

Fazit zum Einarbeiten von Begrünungen

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung veranstaltete in Kooperation mit den Ortsbauernschaften Kefermarkt, Neumarkt und Freistadt einen Fachtag.

Ing. Patrick Falkensteiner, MSc,
akad. BT

Der Fachtag widmete sich der Einarbeitung von Zwischenfrüchten. In Zusammenarbeit mit lokalen Landwirten sowie Landtechnikherstellern wurden verschiedene Techniken und Geräte zur Einarbeitung von Zwischenfrüchten in der Praxis vorgestellt.

Am Vormittag fand eine praktische Bodenkoffervorstellung unter der fachlichen Anleitung von Patrick Falkensteiner (BWSB, LK OÖ) statt. Dabei wurde der Boden am Standort biologisch, physikalisch und chemisch beurteilt. Die Beurteilung erfolgte mittels einfacher Feldtests. Weitere Informationen zum Bodenkoffer sind unter www.bodenkoffer.at - Dorfgespräch: BODEN abrufbar.

Anschließend informierte Hubert Köppl (LK-Pflanzenschutzreferent) die rund 80 Bäuerinnen und Bauern über aktuelle Neuerungen im Pflanzenschutz. Der Fokus lag auf Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern, auslaufenden



Die Beurteilung des Arbeitsbildes als zentrales Element einer JEDEN Bodenbearbeitung. bwsb

Produkten sowie Problemen mit Abdrift und Resistenzen. Es wurde auch der Einsatz von Herbiziden bei Mulch- und Direktsaaten besprochen.

Das Highlight des Tages war die abschließende praktische Gerätevorführung unter der fachlichen Moderation von Roman Braun (Maschinenring OÖ). Ein Spatenstich zeigte optimale Bodenverhältnisse für die bodenschonende Bearbeitung. Um verschiedene Tech-

niken vorzuführen, wurden Grubbersysteme, Scheibeneggen, Fräsen, eine Kettenscheibenegge und ein Strip-Till-Gerät organisiert.

Um die gute Bodenstruktur nach den gut entwickelten Begrünungsbeständen bestmöglich zu erhalten, gilt es einige Fragen zu klären (siehe Kasten).

Denkanstöße

- **Wassersparend arbeiten** heißt: so seicht wie möglich und so tief wie notwendig (Betriebsmittelverbrauch)

- **Der Feuchtigkeitszustand** gibt die Bearbeitungstiefe vor: je tiefer ich arbeiten will/muss, desto trockener muss der Boden sein

- **Je breiter meine Werkzeuge** sind, desto flacher muss ich arbeiten

- **Schare rechtzeitig wechseln** und regelmäßig prüfen (nicht bis zur Verschleißgrenze nutzen)

- **Geräteeinstellung prüfen**
- **Aktive Frontgewichte** nutzen – Walzen im Frontanbau anstatt Betongewichten

1

Was ist das Ziel der geplanten Bodenbearbeitung?

2

Wie tief soll ich arbeiten?

3

Welches Gerät ist für den Standort und Boden geeignet?

- Bei tieferer Bodenbearbeitung rückverfestigen (Ober- und Unterlenker sollen möglichst parallel geführt sein – Bodendruck vom Nachläufer [Walzen etc.]

- **Reifendruck am Feld** auf 0,7 bis 0,8 bar reduzieren (nicht nur bei der Zugmaschine)

- **Bearbeitungsgeschwindigkeit**

- **Spaten** – Als letzter und wichtigster Punkt sei jedoch die unmittelbare Beurteilung des Bodens und des Arbeitsbildes nach der ersten Überfahrt, nicht vom Traktor aus, sondern direkt am Feld, genannt.

Nähere Informationen: Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter T 050 6902-1426 bzw. www.bwsb.at.

Neue Obfrau für Bio Austria OÖ: Magdalena Barth

Bio Austria OÖ

Bei der Jahreshauptversammlung von Bio Austria legte Hannes Liebl die Führung des Verbands in die Hände eines frischen, jungen Vorstandsteams. Neben einem Rückblick auf die Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2023 wurde auch die neue Verbandsmarke „next bio“ für den deutschen Markt von Hermann Mittermayr, GF der Bio Austria Marketing GmbH, präsentiert. Ziel dieser Marke ist es, Bio-Produkte von Bio-Land-

wirten verschiedener Verbände gemeinsam für Deutschland zu vermarkten. Mit Magdalena Barth wurde eine junge und dynamische Biobäuerin einstimmig zur neuen Obfrau gewählt. Sie hat Germanistik und Philosophie studiert und führt gemeinsam mit ihren Eltern einen Bio-Milchviehbetrieb mit 42 Hektar Fläche im Bezirk Braunau. Sie wird in den kommenden drei Jahren gemeinsam mit Stellvertreter Jakob Aufreiter die Geschicke des Landesverbandes lenken.



Bio Austria OÖ präsentiert den neuen Vorstand mit Magdalena Barth aus Munderfing als neue Obfrau an der Spitze. (v.l.): Richard Edlbauer, Manfred Penninger, Barbara Riegler, Magdalena Barth, Patrizia Schneeberger, Andreas Mittermayr, Jakob Aufreiter.

AMA Marketing